



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

VII. Die Rathleute zu Gransee schreiben den Rathleuten zu Berlin und Cöln, daß ihre Fehde fort dauere.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

genn. Vnd ahn vnd auer syn gewesen de gestrengn Achtbaran vnd duchtigen Cordt van Quittzow, Hennigk vann loe, Ritters, Hinrick poppentin, Rickbert von Gulen, Arndt von Ikendorpp vnd vole mher ander loffwerdige gnoe mhanne. Gegeuen to Olden Ruppin, Im Jar des Herran dusent dree hundert twe vnd vfflich, Im achten daghe des hilligen lichnames.

Vnde wy Borchardus, von gotts gnadenn Biffelopp to Huelberghe, confirmirenn, bouestigenn vnde bostedigenn Im nhamen gotts sodanenn bress — vnd to orkunde hebbe wy vnnse grothe Ingefegell lathen hanghenn ahn duffenn bress, Gegeuenn vnd geschenn des Middewecks Inn der ersten Weken tor Vatthenn, Im Jare des herrn dree hundert dree vnd vfflig.

Nach einer Copie des K. Geh. Minist.-Gesamt-Archives.

VI. Die Rathleute zu Gransee beschweren sich gegen die Rathleute zu Berlin und Cöln über Dietrich von Quitzow's Rechte und biten um Rath und Hülfe.

Vnsen willigen dinst. Liuen sunderken gunnere! Wy clagen Juwen clegheliken auer Dyderikes knechte, also wy sy vnsere medeborgere, vpwysere desses brifes, hebben geschynnet nu amē frydaghe na myddage tu Qwaden Gerbendorpe vnd heben om ghenamen XVI elle wandes; ok to hebben sy em naken ut ghetaghen. Bydde wy Juwer wytheid, dat gy em behulpen syen med truwen, dat em dat syne ghenslike weder werde, vnde latet vns dat uördynen in sodaner lyke edder in eyneme grotern. Ok lyuen frundes bidde wy, dat gy vns tu feruen, oft wy vns ok ghensleken scoolen uörlaten up den freden; wanthe wy syn fere ghewarnet uor Diderykes knechte Lubenowe vnd syne hulpere. Juwe antwerde. Screuen vnder vnser stad Ingefegell an dane auende sunte Johannis baptiste.

Radmanne der stad Granfoye senden dessen bryff. Den Erfamen wylen Borgermeestern vnde Radhern der Stede Berlyn vnde Collin, vnsen guden frunden.

VII. Die Rathleute zu Gransee schreiben den Rathleuten zu Berlin und Cöln, daß ihre Fehde fortdauere.

Vnsen dinst, lyuen frundes! so gy feruen, dat Juw het entbaden dy hertoge van Stettin, dat gy med vns vad med vnsen heren frede hebben, dy frede is vns vnwitleken. Wer gy orleges so müde also wy, Mostbin gy arbeydeden wol zere na frede vnd Eyndracht. Ok so wetet, dat wy Hardezakke ofte Tankowe edder Milge sunderken nicht uordedyngen; men sy syn vnser heren manne vnd vorteren ore penninge in vnse stad. Lyuen frundes vnderwysfet Juwwen borger Claus Werften, dat hy noch kame vnd büreyde vns wullen dy hameyde; hy het vns an derfuluen uördornen hameyde entmeten vnd heft sy ghemuret vnd ghemaket also ander uole bedderue lude syn vnd seggen, also eyn buue vnde eyn touer. Wu hy nicht en kummet vnd maket vns dy hameyde wullen, so sal em snoder manyuge nicht entbreken. Screuen vnder vnser stad Ingefegell.

Radmanne der stad Granfoye senden dat, Den Erfamen wylen burgermeystern vnde Radhern der stede Berlin vnde Collen detur litera.